

KREUZWEG IN MARIA KÖNIGIN, GRÜNWALD

ENTWURF UND AUSFÜHRUNG DER MOSAIKEN: Edeltraud Braun von Stransky

TEXT: Pfarrer Gregor Mahr

Betrachtung – Deutung – Gebet und Fürbitte

JESUS WIRD ZUM TOD VERURTEILT

Die Menge schrie und forderte, einen Verbrecher namens Barabas freizugeben, Jesus aber kreuzigen zu lassen. Und mir ihrem Geschrei setzten sie sich durch! Unschuldig wird Jesus verurteilt. „Er nahm die Sünder auf und an. Sonst hat mein Jesus nichts getan.“

(Matthäus-Passion, Rezit.)

Herr Jesus, du bist ungerecht verurteilt worden. Hilf uns, nicht falsch über andere zu sprechen, ja schon gar nicht sie zu verurteilen.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

JESUS NIMMT DAS KREUZ AN

Der Herr ist bereit, das Kreuz anzunehmen und zu tragen. Die Hände zeigen aber auch Abwehr, unsere Abwehr; denn es fällt uns schwer, das Kreuz in unserem Leben zu bejahen: Jesus aber geht mit uns, er ist da im Leid.

Herr Jesus, du hast das Kreuz angenommen. Hilf uns ja zu sagen zu dem, was uns schwer fällt, und gib uns die Kraft dir nachzufolgen.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

JESUS FÄLLT UNTER DEM KREUZ

Die Last des Kreuzes zwingt den Herrn zu Boden; der Weg, den er gehen muss, ist steil. Mit der Hand stützt er sich ab, damit er nicht ganz zu Boden stürzt. Doch findet er die Kraft, Kraft vom Vater aus inniger Verbundenheit durch den Geist, aufzustehen und weiterzugehen.

Herr Jesus, das Kreuz hat schwer auf dir gelastet. Hilf uns, dass Leid, Angst und Not uns nicht zu Boden drücken.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Die Mutter begleitet den Leidensweg ihres Sohnes bis unter das Kreuz. Sie will ihm nahe sein und leidet mit ihm. Ihre Hand zeigt eine tröstende Zärtlichkeit.

Herr Jesus, die Nähe deiner Mutter gab dir Kraft. Hilf uns, einander im Leid nahe zu sein und auch einander nahe zu bleiben.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH

Eine Frau drängt sich durch die gaffende Menge hindurch zu Jesus, um ihm ein Tuch zu reichen. Eine kleine Wohltat mag das für den gequälten Herrn gewesen sein. Veronika steht als Beispiel für alle Frauen, die verstehen mit kleinen Gesten in die Dunkelheit leidgeprüfter Menschen einen Lichtblick aufleuchten zu lassen.

Herr Jesus, auf deinem Kreuzweg hast du Menschen – wenn auch nur wenige – gefunden, die die Not anderer nicht übersehen, mutig handeln und dich im leidenden Nächsten erkennen.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

Jesus hat keine Kraft mehr. Da zwingen sie einen Mann, Jesus das Kreuz tragen zu helfen. Erst unwillig, dann aber aus Zuneigung hilft Simon dem Herrn. Er hat sich von der Not dieses Menschen erweichen lassen: Wohl hat ihn jene Liebe berührt, die auch hier noch spürbar war.

Herr Jesus, dankbar hast du die Hilfe des Simon von Cyrene angenommen. Lass uns erkennen, wer unsere Hilfe braucht, und gib uns die Kraft denen zu helfen, die krank und kraftlos sind.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

JESUS STIRBT AM KREUZ

Im Zeichen des Neuen Bundes ist das Werk der Erlösung vollendet. Es ist die Fortsetzung jenes Bundes, den einst Jahwe mit Noah* auf ewig geschlossen hatte. Die letzten Worte Jesu: „Es ist vollbracht“ sind uns Vermächtnis und zugleich Verheißung, dass auch unsere Kreuze** zur Vollendung in Gott, zur Auferstehung, zum ewigen Leben führen.

Herr Jesus Christus, du unser Heiland und Erlöser, wir danken dir für dein Sterben und deinen Tod, die Hingabe deines Lebens aus Liebe zu uns. Stärke uns alle, die wir auf dem Weg der Verheißung gehen, und lass uns das Ziel unserer irdischen Pilgerschaft finden in der Vollendung des Lebens bei dir.

Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

** Heller Bogen links **Unter dem rechten Kreuzbalken*

PIETA

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt „Deine Seele aber wird ein Schwert durchdringen“, so hatte Simeon im Tempel der Mutter Jesu eine traurige Weisung gegeben, die jetzt offenbar Wirklichkeit wird; die Mutter hält den toten Sohn in ihren Armen. Der Schmerz des Abschieds und die Trauer sind unsagbar groß- Und doch gibt es darin einen goldenen, wenn auch schmalen Weg* der Hoffnung, aus dem Tod entsteht neues Leben!

Im Tod Jesu liegt die Auferstehung zum Leben in der Kraft des Geistes.
Mit jener Kraft wird der Vater auch uns auferwecken und dann
„werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten.“ (1 Thess 4, 17)

**Im Mosaik rechts oben*